

Thema: SEELE

Goldener Text : Psalm 34: 22

22 Den Gottlosen wird die Bosheit töten; und die den Gerechten hassen, werden es büßen.

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalm 62: 1, 2, 5, 8

Psalm 63 : 1, 5

1 Meine Seele ist still vor Gott, von ihm kommt meine Rettung.
2 Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich nicht wanken werde.
5 Aber sei nur still vor Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung.
8 Hofft auf ihn allezeit, ihr sein Volk, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsere Zuversicht.
1 Gott, du bist mein Gott, frühmorgens suche ich dich.
5 Der geistliche aber beurteilt alles und wird selbst von niemandem beurteilt.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

Die Bibel

1.) Psalm 107: 1, 2, 9

1 Dankt dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währt ewig.
2 So sollen sagen, die durch den Herrn erlöst sind, die er aus der Hand des Feindes erlöst hat
9 dass er die durstige Seele sättigt und die hungrige Seele mit Gutem füllt.

2.) Sprüche 16: 17

17 Der Weg der Aufrichtigen meidet das Böse; und wer seinen Weg bewahrt,
erhält sein Leben.

3.) Prediger Salomo 1: 12-14

12 Ich, der Prediger, war König über Israel in Jerusalem
13 Und er richtete mein Herz darauf, alles zu suchen und umsichtig zu erforschen, was man
unter dem Himmel tut. Solch üble Mühe hat Gott den Menschenkindern gegeben,
dass sie sich damit plagen müssen.
14 Ich sah alles Tun an, das unter der Sonne geschieht; und sieh, es war alles Nichtigkeit und
Haschen nach Wind.

4.) Prediger Salomo 2: 4-11

4 Ich tat große Dinge: Ich baute Häuser, pflanzte Weinberge;
5 ich machte mir Gärten und Parks und pflanzte allerlei fruchtbare Bäume hinein;
6 Ich machte mir Teiche, um daraus den Wald der grünenden Bäume zu bewässern.
7 Ich hatte Knechte und Mägde, und auch im Haus geborenes Gesinde; ich hatte einen
größeren Besitz an Rindern und Schafen, als die, die vor mir in Jerusalem gewesen waren.
8 Ich sammelte mir auch Silber und Gold und von den Königen und Ländern einen Schatz; ich
beschaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Vergnügungen der Männer: Frauen und
Nebenfrauen, allerlei Saitenspiel;
9 und wurde mächtiger als alle, die vor mir in Jerusalem gewesen waren; meine Weisheit
blieb mir auch erhalten.
10 und von allem, was sich meine Augen wünschten, versagte ich ihnen nichts und verwehrte
meinem Herrn keine Freude, sodass es fröhlich war von all meiner Mühe; und das hielt ich
für mein Teil von aller meiner Müde.
11 Als ich aber alle meine Werke ansah, die meine Hand getan hatte, und die Mühe, die ich
gehabt hatte, sieh, da war es alles vergeblich und Haschen nach Wind und kein Gewinn
unter der Sonne.

5) Jesaja 30 : 15

15 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die ich rede, die sind Geist und die sind Leben.

6.) Jesaja 58: 6-12, 14

6 Das ist aber ein Fasten, das mir gefällt: Löse, die du mit Unrecht gebunden hast lass los, die du unterjochst; gib frei, die du bedrängst; rei jedes Joch weg;
7 Brich dem Hungrigen dein Brot, und nimm in dein Haus auf die, die im Elend sind ; wenn du einen nackt siehst, dann bekleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Nächsten
8 Dann wird dein Licht wie die Morgenröte hervorbrechen, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird deine Nachhut sein.
9 Dann wirst du rufen, und der Herr wird dir antworten; wenn du schreist, wird er sagen: „Sieh, hier bin ich; wenn du niemanden bei dir unterjochst noch mit Fingern zeigst oder bel redest
10 und den Hungrigen dein Herz finden lassen und die elende Seele sättigen wirst: Dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag;
11 und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und deine Gebeine stärken; und du wirst sein wie ein bewsserter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt;
12 und durch dich soll gebaut werden, was lange wüst gelegen hat und du wirst den Grund vergangener Generationen legen, der für immer bleibt; und du sollst heißen: der die Lücken verschließt und die Wege ausbessert, so dass man da wohnen kann.

7.) Matthäus 4 : 23

23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich,

8.) Lukas 12 : 16-22, 30-32

16 Und er erzählte ihnen ein Gleichnis: Es war ein reicher Mensch, dessen Land hatte gut getragen.
17 Und er dachte bei sich selbst, was soll ich tun? Ich habe keinen Platz wohin ich meine Früchte sammeln kann.
18 Und er sagte: Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter sammeln;
19 Und will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast einen großen Vorrat auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!
20 Aber Gott sagte zu ihm: „Du Narr! Diese Nacht wird man dein Leben von dir fordern; und wem wird das gehören, was du bereitet hast?
21 So geht es dem, der sich Schtze sammelt und nicht reich ist bei Gott.“
22 Er sagte aber zu seinen Jüngern: „Darum sage ich euch: sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr anziehen sollt.
30 Nach diesem allem trachten die Völker in der Welt; aber euer Vater weit, dass ihr das braucht.
31 Trachtet vielmehr nach dem Reich Gottes, dann wird euch das alles hinzugefügt werden
32 Fürchte dich nicht du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1.) 477 : 22-24, 26-29

SEELE ist die Substanz, das LEBEN und die Intelligenz des Menschen, die individualisiert ist, aber nicht in der Materie.

Der Mensch ist der Ausdruck der SEELE. Die Indianer erhaschten einen Schimmer von der zugrunde liegenden Wirklichkeit, als sie einen bestimmten schönen See „das Lächeln des Großen Geistes“ nannten. LEBEN ist das Gesetz der Seele.

2.) 427 : 2-7

LEBEN ist das Gesetz der SEELE ist niemals ohne Ausdruck. Das individuelle Sein des Menschen kann ebenso wenig sterben oder in Bewusstlosigkeit verschwinden wie SEELE, denn beide sind unsterblich.

3.) 390 : 4-11

Wir können nicht leugnen, dass LEBEN sich selbst erhält, und wir sollten niemals die immerwährende Harmonie der SEELE nur deshalb leugnen, weil es für die sterblichen Sinne scheinbare Disharmonie gibt. Es ist unsere Unwissenheit über GOTT, das göttliche PRINZIP, die offensichtliche Disharmonie wieder her. WAHRHEIT wird uns schließlich alle dazu zwingen, die Freuden und Leiden der Sinne gegen die Freuden der SEELE einzutauchen.

4.) 232 : 3-8

Viele Theorien, die sich auf GOTT und den Menschen beziehen, machen weder den Menschen harmonisch noch GOTT lebenswert. Die Vorstellungen, die wir im Allgemeinen von Glück und Leben haben, liefern für keines der beiden einen lückenlosen und dauerhaften Beweis. Sicherheit für den Anspruch auf ein harmonisches und ewiges Sein ist nur in der göttlichen Wissenschaft zu finden.

5.) 60 : 24-11

SEELE hat unendliche Mittel, mit denen sie die Menschheit segnet, und das Glück würde schneller erlangt werden und Sieger in unserem Besitz bleiben, wenn wir es in der SEELE suchten. Höhere Freuden allein können das Sehen des unsterblichen Menschen befriedigen. Wir können das Glück nicht innerhalb der Grenzen des persönlichen Sinnes definieren. Die Sinne gewähren keinen wirklichen Genuss.

Das Gute in den menschlichen Neigungen muss die Oberhand über das Böse haben und das Geistige über das Tierische, sonst wird das Glück niemals gewonnen werden. Das Erreichen dieses himmlischen Zustands würde unsere Nachkommen vervollkommen, Verbrechen verringern und dem Streben höherer Ziele setzen. Jedes Tal der Sünde muss erhöht und jeder Berg der Selbstsucht erniedrigt werden, damit die ebene Bahn unseres GOTTES in der Wissenschaft bereitet werde.

6.) 62 : 20-1

Wenn wir weise und gesund sein wollen, dürfen wir der Materie nicht immer mehr, sondern müssen ihr immer weniger Intelligenz zugestehen. Das göttliche GEMÜT, das die Knospe und die Blüte bildet, wird für den menschlichen Körper sorgen, ebenso wie es die Lilie kleidet; aber kein Sterblicher soll sich in GOTTES Regierung einmischen, indem er mit Gesetzen irrender, menschlicher Begriffe dazwischen tritt.

Die höhere Natur des Menschen wird nicht durch niedere beherrscht. Wenn das zuträfe, würde die Ordnung der Weisheit umgekehrt werden. Unsere falschen Auffassungen vom LEBEN verbergen und die ewige Harmonie und schaffen den

Übel, über die wir und laufend beklagen. Nur weil die Sterblichen materielle Gesetze glauben, und die Wissenschaft des GEMÜTS ablehnen, rückt die Materialist nicht an die erste Stelle und das höhere Gesetz der SEELE an die Letzte.

7.) 311 : 14-25

Durch die falsche Einschätzung von SEELE als im Sinn wohnend und von Gemüt als in der Materie wohnend, verirrt sich der Glaube in eine Vorstellung von zeitweiligem Verlust und zeitweiliger Abwesenheit der Seele, der geistigen Wahrheit. Dieser Irrtumszustand ist der sterbliche Traum, dass Leben und Substanz in der Materie bestünden, und er ist das direkte Gegenteil der unsterblichen Wirklichkeit des Seins. Solange wir glauben, dass die Seele sündigen könne oder dass unsterbliche SEELE im sterblichen Körper sei, können wir die Wissenschaft des Seins niemals verstehen. Wenn die Menschheit diese Wissenschaft versteht, wird sie das Gesetz des LEBENS für den Menschen werden - nämlich das höhere Gesetz der SEELE, das durch Harmonie und Unsterblichkeit über den materiellen Sinn siegt.

8.) 240 : 10-14, 27-32

Bei dem Versuch die Irrtümer der Sinne zunichte zu machen, muss man den letzten Heller voll und ganz bezahlen, bis aller Irrtum schließlich der Wahrheit unterworfen ist. Die göttliche Methode, den Lohn der Sünde zu zahlen, besteht darin, dass wir unsere Verstrickungen entwirren und durch Erfahrung lernen, zwischen Sinn und SEELE zu unterscheiden.

9.) 241 : 5-12

Sinnliche Schätze werden dort gesammelt, „wo die Motten und der Rost sie fressen“. Sterblichkeit ist ihr Los. Die Sünde bricht über sie hinein und trägt ihre flüchtigen Freuden hinweg. Die Neigungen des sinnlichen Menschen sind ebenso eingebildet, launenhaft und unwirklich wie seine Freuden. Falschheit, Heuchelei, Bosheit, Hass, Rache und dergleichen stehlen die Schätze der WAHRHEIT. Was für ein jämmerliches Schauspiel ist doch die Sünde, wenn ihr der Deckmantel genommen ist!

10.) 327 : 29-3

Vernunft ist die aktivste menschliche Fähigkeit. Lass sie zu den Gefühlen sprechen und des Menschen schlummernden Sinn für seine moralische Verpflichtung wecken, und er wird nach und nach die Nichtigkeit der Freuden des menschlichen Sinnes und die Erhabenheit und Glückseligkeit eines geistigen Sinnes erkennen, der den materiellen oder körperlichen Sinn verstummen lässt. Dann wird der Mensch nicht nur erlöst werden, dann ist er erlöst.

11.) 272 : 19-27

Was wirklich den göttlichen Ursprung und das göttliche Wirken der Christlichen Wissenschaft bezeugt, ist die Vergeistigung des Denkens und die Verchristlichen des täglichen Lebens, im Gegensatz zu den Ereignissen der grausigen Posse der materiellen Existenz, es sind Keuschheit und Reinheit, im Gegensatz zu den herabziehenden Tendenzen und der auf das Irdische gerichteten Anziehungskraft von Sinnlichkeit und Unreinheit. Die Siege der Christlichen Wissenschaft werden durch die Zerstörung des Irrtums und des Bösen bezeugt, aus denen sich die trostlose Vorstellung von Sünde, Krankheit und Tod fortpflanzen.

12.) 306 : 21-29

Die zahllosen Formen des sterblichen Denkens, die als Materie kundwerden, sind für die materiellen Sinne nicht deutlicher oder wirklicher als die von Seele geschaffenen Formen für den geistigen Sinn, der LEBEN als fortdauernd erkennt.

Unberührt inmitten des misstönenden Zeugnisses der materiellen Sinne entfaltet die allzeit über allem thronenden Wissenschaft den Sterblichen das unwandelbare, harmonische, göttliche PRINZIP - entfaltet sie LEBEN und das Universum als immer gegenwärtig und ewig.

13.) 273 : 18

Der Mensch ist harmonisch, wenn er von SEELE regiert wird.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHE!